

Zu diesem Heft

Autor(en): **Spieler, Willy**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **96 (2002)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das vorliegende Heft befasst sich schwerpunktmässig mit den «Sans-papiers» in der Schweiz und mit Fragen einer zukunftsfähigen Migrationspolitik. Am Anfang steht das Selbstporträt eines kurdischen «Papierlosen», der unter dem Pseudonym **«Deniz»** seine Geschichte erzählt, wie er sie schon am Heiligabendgottesdienst in der Kirche St. Jakob in Zürich vorgetragen hat. Seite **133**

«Wir verlangen nichts Unmögliches, nur eine Aufenthaltsbewilligung für uns alle», heisst es in einem Manifest der «Papierlosen» vom vergangenen Juni. Sie werden dabei unterstützt von kirchlichen Kreisen, Gewerkschaften, globalisierungskritischen Bewegungen und Kulturschaffenden. Noch reagiert die offizielle Schweiz lieber mit polizeilicher Repression als mit einer grosszügigen politischen Lösung. **Yves Kramer** stellt uns die Sans-papiers-Bewegung vor. Seite **135**

Für ein aufgeschlossenes Migrationsgesetz plädiert **Marc Spescha**, auch für eine weitgehende Gleichstellung zuwanderungswilliger Menschen mit oder ohne EU-Pass. Im NW-Gespräch mit dem Redaktor hält Spescha eine generelle kollektive Regularisierung aller Papierlosen an einem bestimmten Tag X allerdings für «keine realistische Forderung». Seite **141**

«Krieg ist nichts als Drückebergerei vor den Aufgaben des Friedens.» Und: «Der Gegensatz von Nationalismus und Sozialismus ist beschlossen in dem Gegensatz von Krieg und Frieden.» Welch grossartige Sätze von Thomas Mann hat **Annette Hug** in ihrer Kolumne für uns entdeckt! Seite **150**

«Sozialismus» scheint auch innerhalb der politischen Linken immer mehr aus Abschied und Traktanden zu fallen. Zum Beispiel soll der «demokratische Sozialismus» aus den Statuten der SP Kanton Zürich gestrichen werden. Grund für ein **«Zeichen der Zeit»**. Seite **152**

Was aufgegeben wird, wenn sich die SP von ihren Grundwerten verabschiedet, geht aus zwei neuen Büchern über die sozialistische Jugendbewegung in der Schweiz hervor, die **Hans Steiger** vorstellt. Seite **155**

Dass es aber nach wie vor Publikationen gibt, die an Alternativen zur kapitalistischen Fehlentwicklung festhalten, zeigen seine Zeitschriften-Schau und der Hinweis auf das «Historisch-kritische Wörterbuch des Marxismus». Seite **160**

Das Heft schliesst mit einer Vorschau von **Susanne Kramer-Friedrich** auf den Expo-Tag der Frauen. Seite **163**

Willy Spieler